

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 38 13 470 A 1**

⑤① Int. Cl. 4:  
**A 43 C 9/00**  
A 41 F 1/00

②① Aktenzeichen: P 38 13 470.5  
②② Anmeldetag: 21. 4. 88  
④③ Offenlegungstag: 2. 11. 89

DE 38 13 470 A 1

⑦① Anmelder:  
Ehrhart, Hans, 6749 Schwanheim, DE  
  
⑦④ Vertreter:  
Wey, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000 München

⑦② Erfinder:  
Ehrhart, Hans; Ehrhart, Peter, 6749 Schwanheim, DE

⑤④ An Schuhen oder Bekleidungsstücken anbringbare Verankerungsvorrichtungen für Verschnürungen

An Schuhen oder Bekleidungsstücken anbringbare Verankerungsvorrichtungen für Verschnürungen, wie Schnürsenkel, Schnüre, Kordeln o. dgl., welche aus einer an dem Schaft eines Schuhs oder an einem Bekleidungsstück zu befestigenden Halterung besteht, in welcher ein das Verschnürungselement aufnehmender Kanal angeordnet ist, dessen Länge um ein Mehrfaches größer ist als der Durchmesser des Verschnürungselements.

DE 38 13 470 A 1

Die Erfindung betrifft eine an Schuhen oder Bekleidungsstücken anbringbare Verankerung für Verschnürungen, wie Schnürsenkel, Schnüre, Kordeln od.dgl. Für den vorerwähnten Zweck finden üblicherweise Ösen, Haken od.dgl. Vorrichtungen Anwendung, die zumeist aus Metall hergestellt sind und unerwünschte scharfe Kanten aufweisen, durch welche Schnürsenkel oder Schnüre, Kordeln od.dgl. verhältnismäßig rasch beschädigt werden und im Verlauf weiteren Gebrauchs verschleiben und reißen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, für die Verankerung von Verschnürungen der in Betracht kommenden Art Vorrichtungen vorzuschlagen, durch die Beschädigungen der Verschnürungen praktisch ausgeschlossen sind und die überdies auch noch infolge vielfältiger Gestaltungsmöglichkeiten modische Effekte zu erzielen gestatten.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird vorgeschlagen, die Vorrichtung für die Verankerung von Verschnürungen in der Weise zu gestalten, daß diese diejenigen Merkmale aufweist, die im Anspruch 1 angegeben sind.

Weitere Merkmale der erfindungsgemäßen Vorrichtung gehen aus den Unteransprüchen wie auch aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen hervor, die in den Fig. 1 bis 5 der Zeichnung dargestellt sind. Es zeigen:

Fig. 1 einen Schuh in perspektivischer Ansicht, der mit einer erfindungsgemäß ausgebildeten Schnürsenkelverankerungsvorrichtung ausgestattet ist;

Fig. 2 einen Horizontalschnitt durch die Schnürsenkelverankerungsvorrichtung, die an dem Schuh nach Fig. 1 befestigt ist;

Fig. 3 einen Querschnitt durch die Vorrichtung nach Fig. 2;

Fig. 4 einen Horizontalschnitt durch eine Verankerungsvorrichtung in einer weiteren Ausführungsform, und

Fig. 5 einen Schnitt durch eine zweiteilig ausgebildete Halterung.

Die Schnürsenkelverankerungsvorrichtung nach Fig. 2 und 3 besteht aus einer Halterung 11, welche paarweise einander gegenüberliegend am Schaft 12 eines Schuhs, wie in Fig. 1 dargestellt, befestigt ist, beispielsweise durch Annähen oder Verkleben oder gegebenenfalls auch durch beides. Die Halterung 11 besteht vorzugsweise aus Kunststoff, der transparent oder nichttransparent sein kann, so daß es möglich ist, durch die Farbgebung bestimmte modische Effekte zu erzielen. Vorteilhafterweise findet ein elastischer Kunststoff Anwendung, der das Annähen der Halterung an Schuhen oder bzw. auch an Kleidungsstücken ermöglicht. In der Halterung ist ein im wesentlichen halbkreisförmiger Kanal 13 angeordnet, in welchen der Schnürsenkel 14 eingezogen ist. Dadurch erfährt der Schnürsenkel 14 eine Krümmung und keine Abknickung wie bei bekannten Ösen oder Haken. Da keine scharfen Kanten an der Halterung 11 vorhanden sind, welche auf den Schnürsenkel 14 einwirken, ist seine Lebensdauer praktisch unbegrenzt. Wesentlich ist, daß der Kanal 13 eine ausreichende Länge besitzt und daß die Krümmungsradien ausreichend groß gewählt sind, um keine Abknickungen des Schnürsenkels hervorzurufen. An der Halterung 11 sind seitwärts nach außen ragende dünnwandige Befestigungslappen 15 angeordnet, mittels welcher die Befestigung am Schuh erfolgen kann.

Bei einer weiteren, in Fig. 4 dargestellten Ausführungsform ist die Halterung 11' langgestreckt ausgebildet. Es ist bei solchen Halterungen möglich, zwischen der Eintrittsöffnung 16 und der Austrittsöffnung 17 für den Schnürsenkel 14' eine weitere, gestrichelt dargestellte Öffnung 18 vorzusehen, durch die der Schnürsenkel aus- und eingeführt werden kann.

Die erfindungsgemäße Halterung 11 bzw. 11' kann, wie in Fig. 5 dargestellt, einteilig oder auch zweiteilig ausgebildet sein, indem die Halterung in einer horizontalen Ebene geteilt ist. Die beiden Hälften können dann miteinander verklebt oder verschweißt oder gegebenenfalls auch verzapft und bzw. oder vernietet sein.

## Patentansprüche

1. An Schuhen oder Bekleidungsstücken anbringbare Verankerungsvorrichtung für Verschnürungen, wie Schnürsenkel, Schnüre, Kordeln od.dgl., **gekennzeichnet durch** eine an dem Schaft (12) eines Schuhs oder an einem Bekleidungsstück zu befestigende Halterung (11), in welcher ein das Verschnürungselement (14) aufnehmender Kanal (13) angeordnet ist, dessen Länge um ein Mehrfaches größer ist als der Durchmesser des Verschnürungselements (14).
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (11) vorzugsweise aus Kunststoff besteht.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch an der Halterung (11) angeordnete, seitwärts nach außen ragende, dünnwandige Befestigungslappen (15) od.dgl.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß in den Kanal (13') der Halterung (11') mehrere Öffnungen (16, 17, 18) für den Ein- bzw. Austritt des Verschnürungselements (14') einmünden.
5. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (11) aus zwei miteinander verbundenen Teilen besteht.
6. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (11) aus transparentem Werkstoff besteht.
7. Vorrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (11) aus einem flexiblen Werkstoff besteht.

— Leerseite —

3813470

Nummer: 38 13 470  
 Int. Cl.<sup>4</sup>: A 43 C 9/00  
 Anmeldetag: 21. April 1988  
 Offenlegungstag: 2. November 1989

6\*

FIG. 1

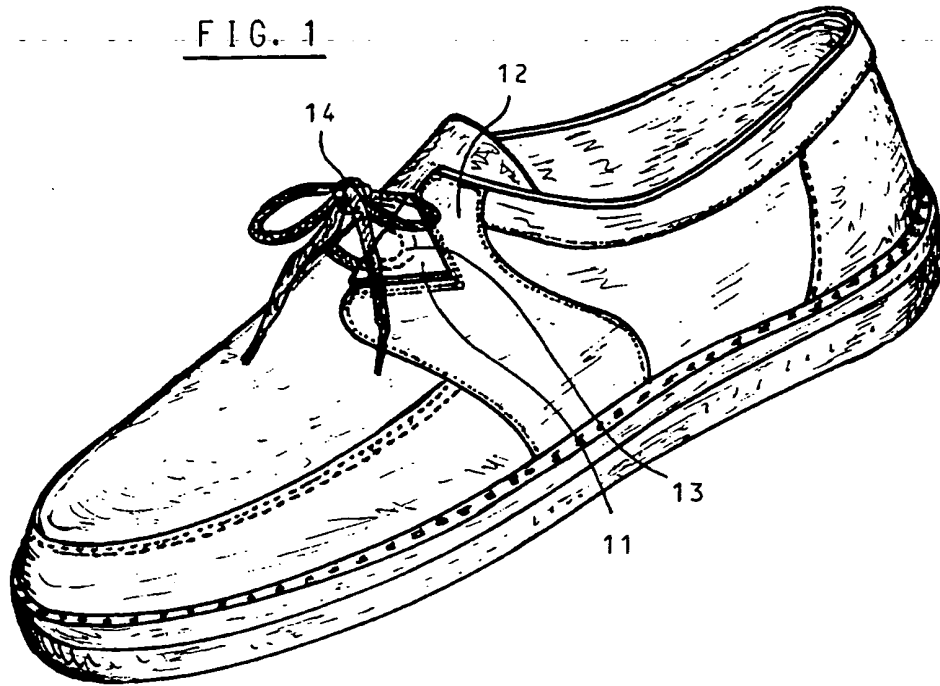


FIG. 2

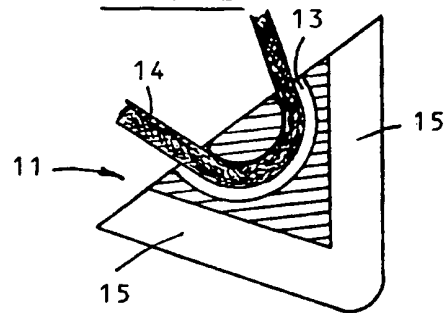


FIG. 3

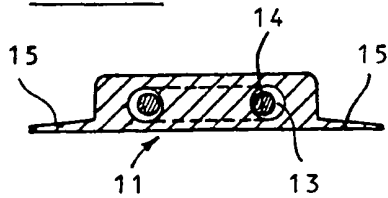


FIG. 4

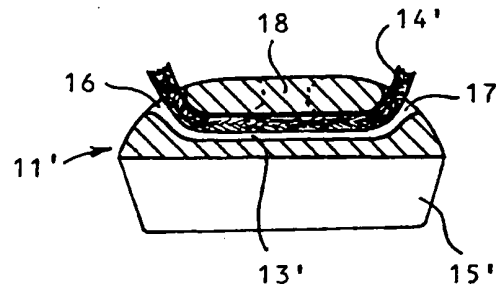
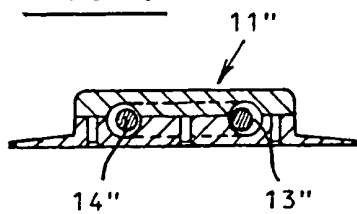


FIG. 5



? S PN=DE 3813470

**S4 1 PN=DE 3813470**

? T 4/3,AB/1

**4/3,AB/1**

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI

(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

008060250

WPI Acc No: 1989-325362/\*198945\*

XRFX Acc No: N89-247690

**Anchor piece for laces on clothing or footwear - consists of transparent flexible attachment in which is plastics duct**

Patent Assignee: EHRHART H (EHRH-I)

Inventor: EHRHART P; EHRHART H

Number of Countries: 001 Number of Patents: 002

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 3813470	A	19891102	DE 3813470	A	19880421	198945 B
DE 3813470	C2	19980319	DE 3813470	A	19880421	199815

Priority Applications (No Type Date): DE 3813470 A 19880421

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 3813470	A		3		
DE 3813470	C2		3	A43C-005/00	

Abstract (Basic): DE 3813470 A

The anchor-piece for laces on footwear or clothing, consists of a transparent, flexible attachment (11) fixed to the shoe upper or on the clothing. The two-part attachment has a pref. plastics duct (13) containing the lace (14).

The length of the duct is many times greater than the dia. of the lace. The attachment has thin-walled fixture-flaps (15) sticking out sideways.

USE/ADVANTAGE - The anchor piece for laces for footwear and clothing is damage-proof and fashionably shaped.

2/5

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**